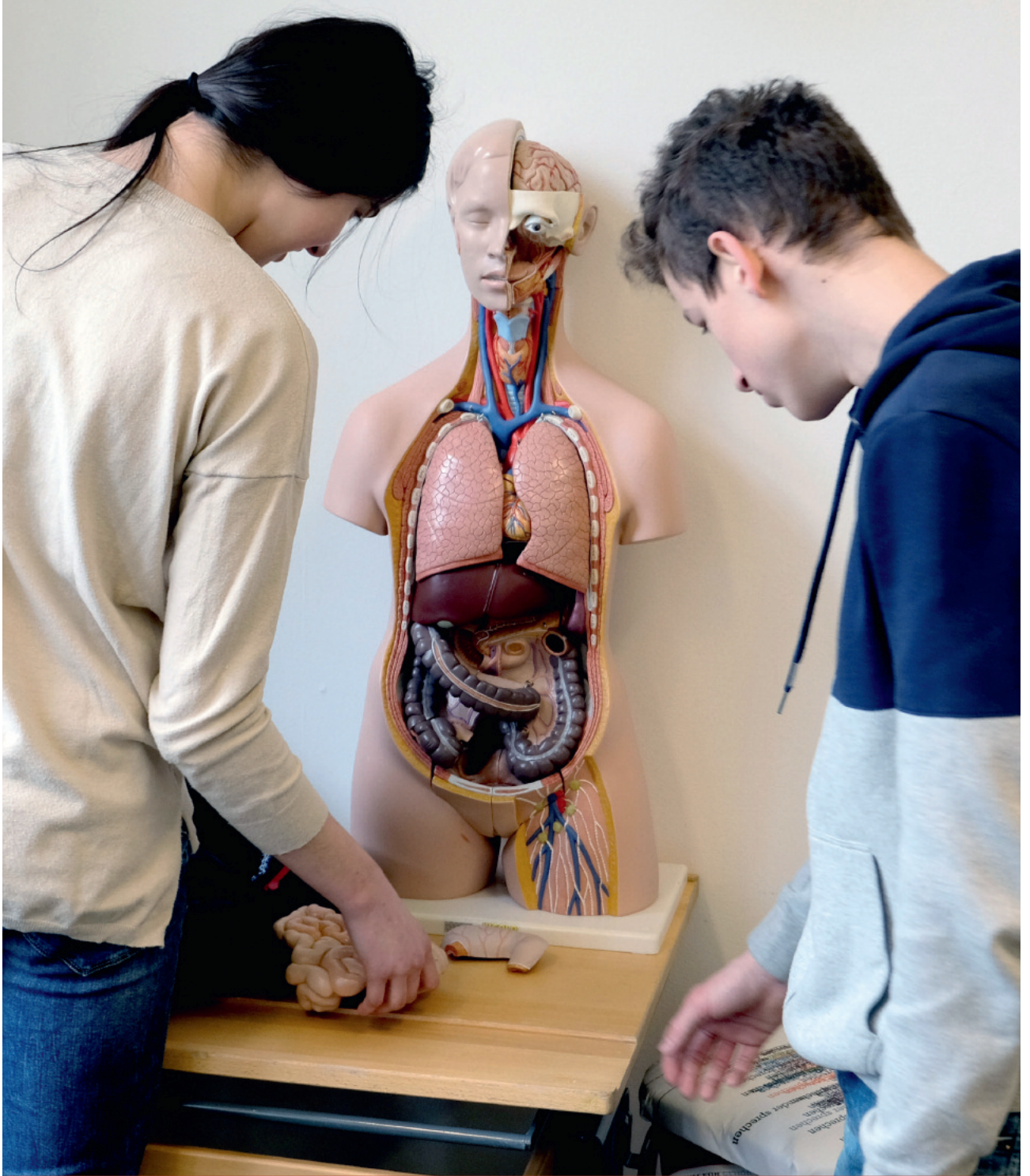


JAHRESBERICHT 2017



JAHRESBERICHT 2017

BERICHT DES PRÄSIDENTEN DER INSTITUTIONSKOMMISSION, MARKUS WYSS

Im Berichtsjahr fanden 2 Sitzungen statt: Am 28. März und am 12. September 2017.

FINANZIERUNG SONDERSCHULEN

Die SEK3 ist im Pilotprojekt der BID vertreten. Ziel des Kantons ist, die Leistungen der Sonderschulen zu vereinheitlichen: Der Kanton übernimmt neu nicht mehr einfach das Defizit. Mit Infrastrukturpauschalen und Schülerpauschalen pro effektive Aufenthaltstage (Schule & Internat) sowie Gemeindebeiträgen wird die Einrichtung finanziert. Auch müssen neu die Wohngruppenplätze festgelegt werden.

SCHULEVALUATION

Das Ergebnis der neusten Schulevaluation der Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons Zürich kann als grosser Erfolg gewertet werden. Hervorgehoben wurde unter anderem die wertschätzende Gemeinschaft, der Förderplanungsprozess und die wirkungsvolle Führung der SEK3. Anders als bei der Beurteilung vor sechs Jahren sind dieses Mal keine Auflagen zu erfüllen. Einzige Empfehlung: «Die pädagogische Entwicklung gezielt vorantreiben und dabei auch spezifische Ziele definieren, welche in Zusammenarbeit aller drei Bereiche der SEK3 (TIO, BILO, WG) verfolgt werden».

KOOPERATION MIT DEM ZENTRUM FÜR GEHÖR UND SPRACHE

Mit Schuljahresende 2016/2017 wurde die Wohngruppe Stapferstrasse geschlossen. Der Umzug in die Räumlichkeiten des Zentrums für Gehör und Sprache ZGSZ fand in der ersten Sommerferienwoche statt. Die Gruppe hat sich in der Zwischenzeit gut eingelebt. Das Gesamtpensum für

die sozialpädagogische Betreuung wurde um eine 50%-Stelle reduziert.

LEBENSRAUM SCHULHAUS HANS ASPER

Auch 2017 wurden Schritte im Hinblick auf die Inklusion unternommen und gemeinsame Veranstaltungen mit dem Schulhaus Hans Asper durchgeführt. Der Freifachkurs «Gebärdensprache» wird, obwohl am freien Mittwochnachmittag angelegt, von den Schülerinnen und Schülern der Regelschule gut besucht. Zudem betreiben die Abschluss Schülerinnen und –schüler der BILO einmal pro Woche einen Pausenkiosk. Ein neues, gemeinsames Logo verdeutlicht den Zusammenhalt der SEK3 mit der Regelschule nach aussen.

AUS DER SCHULE – TIO, BILO UND FLEX

Im Hinblick auf die Umsetzung des Lehrplans 21 wird die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Regelschule intensiviert.

Die neu eröffnete FLEX-Klasse ist mit fünf Schülerinnen und Schülern gut ins Schuljahr 2017/2018 gestartet. Sie wurde eingerichtet für Lernende, die nicht in der Regelklasse integriert werden können und bei denen ein Gebärdensprach-Angebot sinnvoll ist. Der Unterricht findet vornehmlich im Rahmen von Projekten sowie im Lernatelier statt.

AUS DER WOHNGRUPPE

Es wurden sozialpädagogische Projekte durchgeführt und Lebensthemen bearbeitet. Viel Wert wurde auf die Persönlichkeits- und die Gemeinschaftsbildung gelegt. Themen auf der Wohngruppe im vergangenen Jahr waren die Neugestaltung der Arbeitspläne und Arbeitsbereiche, eine verstärkte

Zusammenarbeit mit dem Schulbereich und der Mittagsbetreuung sowie die Durchführung und Einhaltung der Förderpläne, der Förderziele und die Gestaltung von Freizeitaktivitäten.

Mit Unterstützung des ganzen Teams haben Ruedi Baumann und Peter Bachmann die SEK3 durch ein bewegtes Jahr geführt, das unter anderem vom Pilotprojekt Leistungsvereinbarung und von der erfolgreichen Schulevaluation der Bildungsdirektion des Kantons Zürich geprägt wurde.

Als Präsident schaue ich zufrieden auf das vergangene Geschäftsjahr zurück. Ein grosses Dankeschön für das Geleistete gilt allen Mitarbeitenden der SEK3 und den Mitgliedern der Institutionskommission.

PERSONELLES

Im Zusammenhang mit der neuen Leistungsvereinbarung mit dem Kanton wurde das Gesamtpensum für die sozialpädagogische Arbeit um eine 50%-Stelle reduziert. Nach Rücksprache mit dem Wohngruppenteam sprach die Leitung keine Kündigungen aus, sondern teilte die Stellenreduktion auf die einzelnen Arbeitspensen im Wohnbereich auf.

Im Bereich Teilintegrative Oberstufe verliess Alexandra Kuhn die SEK3 und Marcel Flütsch trat ihre Nachfolge an.

FINANZEN

Die Betriebs- und Fondsrechnung 2016 sowie das Budget Betrieb und Fonds 2018 wurden durch die Institutionskommission angenommen und nach einigen Anpassungen dem VSA überwiesen.

Markus Wyss, April 2018

BERICHT DER INSTITUTIONSLEITUNG

Die Arbeit an der SEK3 bietet viele Höhepunkte, deshalb gefällt uns die Arbeit in dieser Schule, und wir schauen gerne auf das vergangene Jahr zurück.

ABTEILUNG BILO

Das Schülerprofil der Abteilung BILO hat sich im Verlauf der letzten Jahre stark verändert. Vermehrt treten Lernende mit komplexen Sprach- und Mehrfachbehinderungen in die BILO ein. Nach wie vor wird an der BILO in zwei Lerngruppen unterrichtet, altersdurchmischt und nach Niveau, was sich sehr gut bewährt.

PROJEKTWOCHE «RESPEKTABEL»

Gegen Ende des Schuljahres wurde eine Projektwoche «Respektabel» mit allen Schülerinnen und Schülern im Schulhaus durchgeführt. Der gegenseitige Respekt und weitere Gesichtspunkte des Themas wurden vielseitig durchleuchtet und angegangen.

SCHULHAUS HANS ASPER

Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen sowie die Kontakte der hörbeeinträchtigten zu den hörenden Jugendlichen im Schulhaus Hans Asper ist ein wichtiges integratives Anliegen und wurde intensiviert. Die Schülerinnen und Schüler der BILO essen seit Schuljahresbeginn gemeinsam mit Hörenden im Mittagshort und es finden vielseitige Begegnungen statt. Die Zusammenarbeit mit der SEK3 im Schulhaus Hans Asper wurde 2015 zum Gegenstand der schulexternen Evaluation.

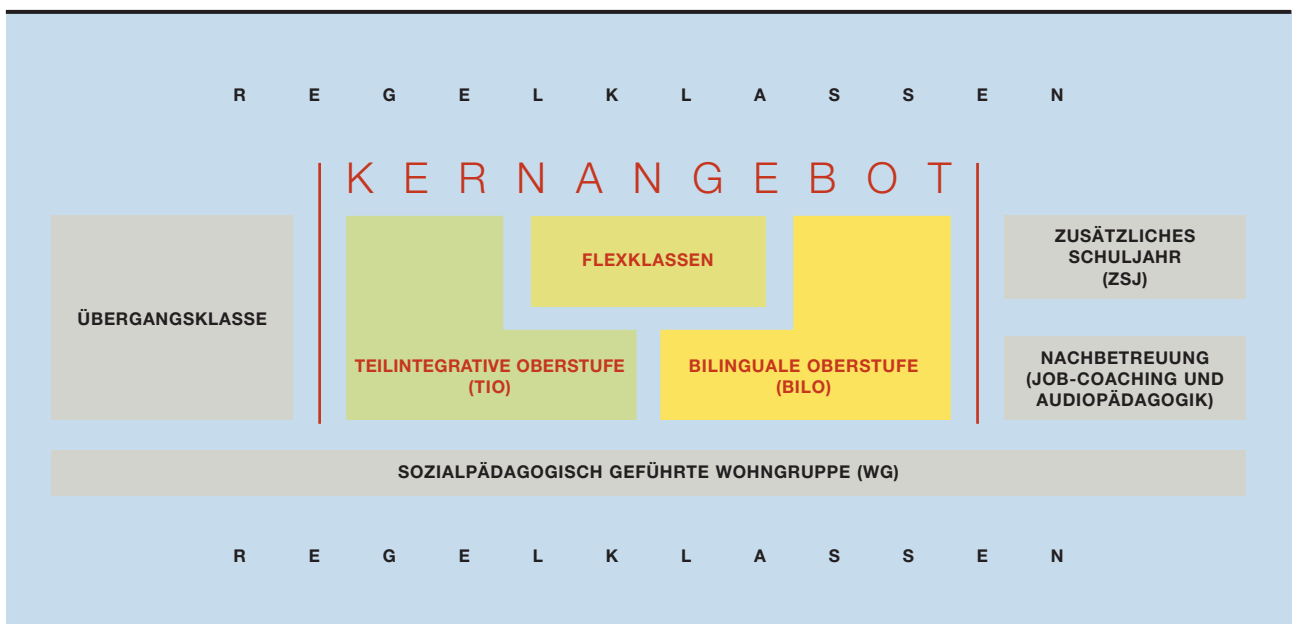
In der Rubrik «Aus unserem Alltag» (S. 5) lesen Sie, wie unsere neu eröffnete FLEX-Klasse unterwegs ist, und wie sich die Schülerinnen und Schüler dank dem neuen Konzept selbstwirksam erleben.

Wir bedanken uns bei allen, die mit Kompetenz, Leidenschaft und persönlichem Engagement zum Erfolg unserer lebhaften Schule beigetragen haben!

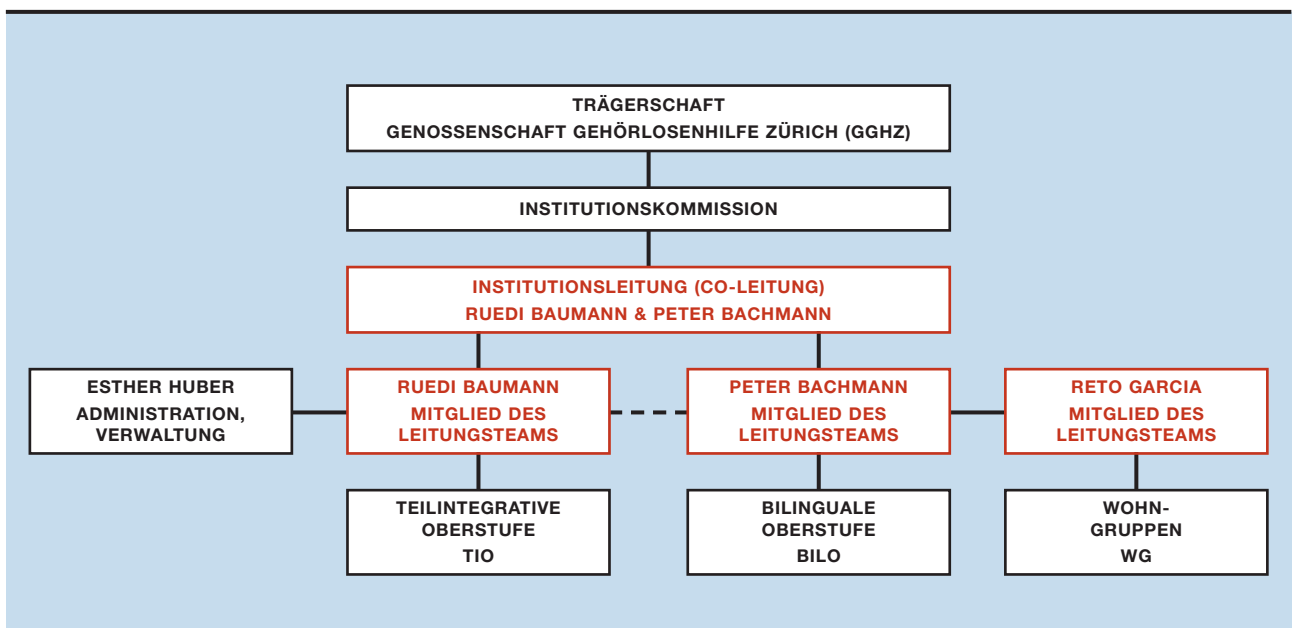
Ruedi Baumann und Peter Bachmann, April 2018

WER WIR SIND

UNSERE ANGEBOTE ODER «ALLES UNTER EINEM DACH IM SCHULHAUS HANS ASPER»



ORGANIGRAMM



AUS UNSEREM ALLTAG



INDIVIDUELLE FÖRDERUNG MIT DER NEUEN FLEXKLASSE VON NINA THÖNY

Eine Schülerin sucht im Internet nach Informationen zur Niere, in der anderen Ecke des Zimmers denkt sich ein Schüler Quizfragen zum menschlichen Ohr aus, und wieder eine andere Schülerin gestaltet ein grosses Blatt mit Angaben zu ihren Körperdaten. Es ist ein Dienstagmorgen im Projektunterricht der Flexklasse der SEK3. Zurzeit steht der menschliche Körper im Fokus des Lernens.

Zweimal pro Woche wird während des Vormittags in dieser Projektform unterrichtet. Dabei werden Inhalte im Bereich Physik, Biologie, Chemie und Geographie, aber auch lebenskundliche Themen wie beispielsweise Medienkunde unterrichtet. Die beiden Klassenlehrer Daniel Scheiwiller und Myriam Spengler erteilen den Projektunterricht zusammen mit einer Gebärdensprachlehrerin.

Der Projektunterricht sowie einige weitere Unterrichtselemente finden gemeinsam mit Schülern der bilingualen Oberstufe der SEK3 statt. Die Flexklasse ist im letzten August

gestartet. Ihr Angebot richtet sich an schwerhörige Schülerinnen und Schüler, für welche aufgrund des Hörstatus oder aus weiteren Gründen eine umfassende Integration in eine Regelklasse nicht in Frage kommt. Vorteil der Flexklasse ist dabei insbesondere die kleine Klassengrösse. Momentan umfasst sie fünf Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren. Dies gibt den Lehrpersonen die Möglichkeit, das Programm sehr individuell den Schülern anzupassen und sie auf ihrem jeweiligen Niveau zu fördern.

TRAININGSFELD FÜR DIE SELBSTÄNDIGKEIT

Gefördert werden sollen nicht nur Kompetenzen in den üblichen Schulfächern. Auch die persönliche Entwicklung ist ein Ziel des Unterrichts. Klassenlehrer Daniel Scheiwiller betont: «Es liegt uns besonders am Herzen, die Selbständigkeit der Schüler zu fördern. Deshalb beziehen wir sie beispielsweise auch in die Planung des Unterrichts mit ein.»



Auch an diesem Dienstagmorgen arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbständig an ihren Aufgaben. Die meisten verwenden für die Arbeit ein Tablet oder einen Laptop. Die elektronischen Geräte sind nicht nur beim Projektunterricht ein willkommenes Hilfsmittel, auch in den anderen Lektionen kommen sie häufig zum Einsatz. Sie ergänzen die Lautsprache visuell.

Die Schüler lernen auch, visuelle Elemente gezielt einzusetzen. An diesem Dienstag beispielsweise ergänzen sie ihre Infoblätter zu den Bestandteilen des Körpers mit Bildern. Wie nach jedem Projektabschluss werden die Resultate in die Projektbücher der Schüler eingeklebt. Zudem wird die Klasse zum Abschluss des Themas die selbst erarbeiteten Quizfragen beantworten. Wer der Gruppe zuschaut, merkt schnell, dass in der Flexklasse lebendig gelernt wird. Laut Daniel Scheiwiller soll das den Schülern helfen, den Schulstoff besser aufzunehmen und sich daran zu erinnern. So greift der Lehrer kurzerhand zu einem gefüllten Behälter, um einem Schüler die Funktionsweise des Orientierungsinns zu erklären.



ZUKUNFTSFORMEL FLEXKLASSE

Während der gemeinsame Projektunterricht den Austausch mit bilingualen Schülerinnen und Schülern der SEK3 erlaubt, bieten andere Angebote wie der Mittagstisch, der Sport- oder der Wintertag Kontaktmöglichkeiten mit den Regelschülerinnen und -schülern des Schulhauses Hans Asper. So wird neben der Betreuung in Kleingruppen die Integration ins schulische Umfeld gewährleistet. Die Flexklasse soll keine Insel sein, sondern wo immer sinnvoll Integration gewährleisten.

Noch ist das erste Jahr mit der neuen Flexklasse noch nicht vorbei, aber für die beiden Lehrpersonen Daniel Scheiwiller und Myriam Spengler ist klar, dass die Flexklasse das übrige Angebot der SEK3 optimal ergänzt. Myriam Spengler fasst zusammen: «Alle fünf Schülerinnen und Schüler fühlen sich sehr wohl in der Flexklasse. Wir erhalten viel positives Feedback.» Die Stimmung in der Klasse sei gut und das Miteinander angenehm. Auch spürten sie ein grosses Interesse von Seiten der Schülerinnen und Schüler.

Die Flexklasse ist deshalb schon jetzt nicht mehr wegzu-denken aus der Angebotspalette der SEK3.

INSTITUTIONSKOMMISSION

Die Trägerschaft Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich wählt eine Kommission als strategisches Führungsorgan.

MITGLIEDER:

MARKUS WYSS (seit 2012)

Präsident; Rektor Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung BSFH, Schaffhauserstrasse 430, 8050 Zürich
Tel. 044 302 06 00, markus.wyss@bsfh.ch

BARBARA ALTHAUS (seit 2014)

Vizepräsidentin Kreisschulpflege Uto, Zürich

ANDY HELBLING (seit 2014)

Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich

CAROLINA HEMMI (seit 2013)

Berufsschule für Hörgeschädigte BSFH

JUDITH HOTTINGER (seit 2011)

pro audito schweiz

MARINA RIBEAUD (seit 2009)

Fachhilfe

SEVERIN SCHMID (seit 2012)

Elternvertretung

REGULA SCHULTHESS (seit 2013)

Zentrum für Gehör und Sprache Zürich, ZGSZ

RICHARD TOGGENBURGER (seit 2006)

Elternvereinigung SVEHK

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Unsere Institution ist den kantonalen Rahmenbedingungen der Volksschulgesetzgebung, den Ausführungsbestimmungen sowie dem Kantonalen sonderpädagogischen Konzept verpflichtet. Spezifisch geregelt sind die Aufgaben und Pflichten in einem Rahmenkonzept und in der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich.

SPENDEN UND LEGATE

Spenden und Projektbeiträge wurden vollumfänglich für Aktivitäten und Anschaffungen für unsere Jugendlichen eingesetzt. Wir bedanken uns herzlich für folgende Beträge, die im Jahr 2017 bei uns eingegangen sind.

SPENDEN UND PROJEKTBEITRÄGE 2017

Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe	CHF 200.00
Judith Hottinger	CHF 80.00

ZAHLEN & FAKTEN SCHÜLERSCHAFT/BERUFSWAHL

SCHÜLERBESTAND SCHULE	PER ENDE 2016	PER ENDE 2017
Oberstufe, inkl. zusätzliches Schuljahr	34	37
Nachschulbereich (Jobcoaching)	2	4

SCHÜLERBESTAND WOHNGRUPPE	PER ENDE 2016	PER ENDE 2017
Vollinterne	9	9
Teilinterne	4	2

HERKUNFTSKANTONE	PER ENDE 2016	PER ENDE 2017
Zürich	29	31
Aargau	3	2
Bern	2	1
Graubünden	1	
Schaffhausen	1	1
Schwyz	1	
Solothurn	1	1
Luzern	1	1

SCHUL- UND BERUFSWAHL NACH DER SEK3

PER ENDE SCHULJAHR 16/17

TIO

Medizinische Praxisassistentin EFZ	1
Maler EFZ	1
Produktionsmechaniker EFZ	1
Automobilfachmann IVECO	1
10. Schuljahr	1
Lüftungsanlagebauer	1

BILO

10. Schuljahr Landenhof	2
Gärtner PRA, IV-anerkannte Ausbildungsstätte	1
Schreiner, PRA, Turbenthal	1
Logistik PRA, anerkannte Ausbildungsstätten	2
Küchenangestellte PRA, Stiftung Uetendorf Berg	1
Privatschule	1
Vorpraktikum Kindertagesstätte	1

ZAHLEN & FAKTEN SCHÜLERSCHAFT/BERUFSWAHL

Folgende Berufe und andere Anschlusslösungen wurden in den letzten zehn Jahren von unseren Jugendlichen gewählt:

Bäcker/Konditor EBA
 Berufsorientierungsjahr
 Betriebsunterhalt EFZ
 Brückenjahr Landenhof
 Bürolehre EBA
 Detailhandelsangestellte EBA
 Detailhandelsassistentin EBA
 Detailhandelsfachfrau EBA
 Elektroausrüster BBT
 Elektroninstallateur EFZ
 Elektropraktiker Pra
 Fachfrau Hauswirtschaft
 Fachmann Betriebsunterhalt BBT
 Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
 Fachangestellter Gesundheit FAGE
 Gartenbau
 Gebäudereiniger EBA
 Gestalter Werbetechnik EFZ
 Gymnasium

Handbuchbinderin
 Hauswirtschaft Pra
 Hochbauzeichner EFZ
 Hochbauzeichner Vorlehre
 Hotelfachassistentin
 Hotellerieangestellte EBA
 Industrie PRA
 Industrielackiererin EFZ
 Industrieparktiker Anlehre
 Koch Pra
 Köchin
 Konditoreimitarbeiterin
 Konditorin-Confiseurin
 Konstrukteur EFZ
 Konstruktionszeichner
 Küchenangestellte Pra
 Küchenangestellter EBA
 Landschaftsgärtner EFZ
 Logistikassistentin
 Logistiker EBA
 MAB Turbenthal Hauswirtsch.-Bereich
 Mechanikpraktikerin EBA
 Maler Vorlehre
 Malerin EFZ

Mechpraktiker Pra
 Metallbauer
 Metallbaupraktiker EBA
 Metallbaupraktiker Pra
 Metallbereich Anlehre
 Mitarbeit Metallwerkstatt Pra
 Montageelektriker EF
 Multimediaelektroniker EFZ
 Oberflächenbeschichterin EBA
 Plattenleger
 Polyzeichnerin 3D
 Produktionsmechaniker EFZ
 Reit- u. Therapiehof Auszeit
 Restaurationsangest. EBA
 Schreinerpraktiker EBA
 Topfpflanzengärtner
 Werkhofmitarbeiter BBT
 Werkstattschule
 Zahntechnikerin
 Zeichner Fachrichtung Architektur
 Zierpflanzengärtnerin
 Zimmermann EFZ
 Zusätzliches Schuljahr

BEST

BEST ist unser Berufseinstiegsprogramm und hilft unseren Schülerinnen und Schülern, sich Vorstellungen von der Berufswelt zu machen. Für dieses Programm sind wir auf Firmen und Institutionen angewiesen, welche Jugendliche bei sich erste Arbeitserfahrungen machen lassen. Bei folgenden Firmen möchten wir uns für Ihre Bereitschaft und Ihren wertvollen Einsatz herzlich bedanken:

AVIA SHOP, 8038 ZÜRICH
BÜRGLI, RESTAURANT, 8038 ZÜRICH
CHÄS & BROT, 8038 ZÜRICH
COOP, 8038 ZÜRICH
GEHÖRLOSENZENTRUM, 8057 ZÜRICH
JUGENDHERBERGE, 8038 ZÜRICH
ÖKO REINIGUNGSSERVICE, 8047 ZÜRICH
MIGROS VOI, 8038 ZÜRICH
SCHNEEFLOCKE KINDERKRIPPE, 8004 ZÜRICH

MITARBEITENDE

INSTITUTIONSLEITUNG

		SEIT
Peter Bachmann	Gesamtleitung, Bereichsleitung, Therapie	2013
Ruedi Baumann	Gesamtleitung, Bereichsleitung, Therapie	1991

VERWALTUNG

Esther Huber	Finanzen, Buchhaltung, Sekretariat	2014
--------------	------------------------------------	------

UNTERRICHT, FÖRDERUNG BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG

Werner Böckli	Heilpädagogin, Audiopädagoge, Klassenlehrer	2008
Isabelle Cicala	Gebärdensprachlehrerin	2011
Sonja Cona	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2013
Emanuel De los Santos	Klassenassistent Englisch	2016
Diana Di Stefano	Pädagogische Betreuungsassistentin	2017
Marcel Flütsch	Klassenlehrer	2017
David Hidrogo Esparza	Pädagogischer Betreuungsassistent	2016
Martin Kipfer	Werklehrer	2011
Esther Knüsel	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2006
Alex Labhardt	Heilpädagogin, Werklehrer, Klassenlehrer	2013
Gabi Läderach	Klassenassistentin, Gebärdensprachlehrerin	2015
Aniko Liem	Fachlehrerin	2017
Nicole Lubart	Klassenassistentin, Gebärdensprachlehrerin	2011
Barbara Müller	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2007
Emanuel Nay	Klassenassistent, Gebärdensprachlehrer	2006
Daniel Scheiwiller	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrer	2013
Käthi Schlegel	Klassenlehrerin, Fachlehrerin	2016
Jasmine Schmidt	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2016

		SEIT
Myriam Spengler	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2007
Regula Urech	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2010
Manuel Wirth	Fachlehrer	2017
Niels Zangger	Heilpädagoge, Audiopädagoge, Klassenlehrer	1993

THERAPIEN UND BERATUNG

Karin Rüegg	Logopädin, Sprachförderung	2012
Irene Eckerli	Psychologin, Beratung, Therapie	2016

WOHNGRUPPE/INTERNAT

Marcos Denis	Sozialpädagoge	2011
Reto Garcia	Internatsleitung, Sozialpädagoge	2011
Michael Richle	Fachmann Betreuung EFZ, Sozialpädagoge i.A.	2013
Sarah Scheiber	Sozialpädagogin	2014

REINIGUNG

Ljiliana Spillmann	Reinigung	2006
--------------------	-----------	------

Bilder zu den Namen finden Sie in der Rubrik «Team» auf unserer Website www.sek3.ch.

JAHRESRECHNUNG

	2017	VERGLEICH 2016	BUDGET 2017
AUFWAND			
Personalaufwand	2'347'453.55	2'244'840.60	2'433'300.00
Mietaufwand	123'113.00	120'659.00	134'000.00
Kapitalaufwand	852.40	1'022.05	2'000.00
Unterhalt und Reparaturen	40'589.98	44'321.20	58'800.00
Abschreibungen	00.00	00.00	00.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	76'394.82	97'040.22	95'500.00
Übriger Aufwand	112'425.26	187'785.78	176'400.00
Einlage in Schwankungsfonds	196'333.94		
TOTAL AUFWAND	2'897'162.95	2'695'668.85	2'900'000.00
ERTRAG			
Beiträge Gemeinden Kt. Zürich	1'749'740.00	1'512'560.00	1'609'200.00
Beiträge Kantone/Gemeinden Ausserkantonale	719'038.15	863'581.45	866'415.00
Beiträge Eltern Ausserkantonale	20'932.25	22'093.50	20'000.00
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	381'011.00	207'454.90	402'885.00
Übriger Ertrag	10'370.05	27'705.00	1'500.00
Beiträge Jobcoaching BILO (IV)	10'770.50	1'800.00	
Beiträge Jobcoaching TIO (IV)	5'301.00	1'674.00	
Beiträge Kanton Zürich 6. Klasse BILO		58'800.00	
TOTAL ERTRAG	2'897'162.95	2'695'668.85	2'900'000.00

SCHÜLERZAHL UND KOSTEN

KOSTENTRÄGER SIND DIE GEMEINDEN UND KANTONE.

EINZELNE AUFTRÄGE IM NACHSCHULBEREICH WERDEN ÜBER DIE SVA/IV FINANZIERT.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Totaler Aufwand pro Jahr	2'644'992.00	2'692'072.00	2'606'516.00	2'573'059.00	2'695'668.85	2'897'162.95
Durchschnittliche Schülerzahl	24.6	27.3	31.5	31	34	37
Durchschn. Aufwand/Schüler & Tag (inkl. Interne)	297.90	262.80	219.20	225.30	213.90	199.70
Aufwand/Schüler & Tag im Bereich TIO	198.50	188.10	148.70	151.80	162.10	148.10
Aufwand/Schüler & Tag im Bereich BILO	233.50	216.10	208.90	194.10	166.80	172.70
Aufwand/Schüler & Tag im Bereich WG	202.70	219.20	186.00	162.50	160.10	160.30

SO FINDEN SIE UNS

SEK3, ANMELDUNG & SEKRETARIAT
 Kilchbergstrasse 25, 8038 Zürich
 Tel. 044 481 85 01, Fax 044 481 85 06, info@sek3.ch
 Esther Huber, e.huber@sek3.ch

SCHULHAUS HANS ASPER
 Kilchbergstrasse 28, 8038 Zürich

LEITUNGSTEAM
 Ruedi Baumann, Co-Institutionsleitung und Leitung TIO
 r.baumann@sek3.ch
 Peter Bachmann, Co-Institutionsleitung und Leitung BILO
 p.bachmann@sek3.ch
 Reto Garcia, Leitung Wohnen
 r.garcia@sek3.ch

WOHNGRUPPE
 Wohngruppe SEK3, im Zentrum für Gehör und Sprache
 ZGSZ, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich
 Tel. 044 399 89 16, SMS 078 727 86 15
 wgs@sek3.ch